

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950**

191 (1.9.1950)

# ETTlinger ZEITUNG

Erscheinungsweise: Täglich mittags außer sonntags — Durch die Post 1.90 DM, wöchentlich 54 Pfg. Zustellgeld — Einzelnummer 15 Pfg. — Frei Haus 2.20, im Verlag abgeholt 1.90 DM

Badischer Landmann  
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung  
für den Albgau

Anzeigenpreise: die 6-spaltige Millimeterzeile 15 Dpf. — (Preisliste Nr. 1.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

2./51. Jahrgang

Freitag, den 1. September 1950

Nr. 191

**Neuer Großangriff der Nordkoreaner**  
Bettige Kämpfe an der Südwestfront — Erfolgreiche amerikanische Gegenangriffe im Raum von Pohang

Von U.P.-Korrespondent R. Müller

An der Massanfront. Die Nordkoreaner begannen an der Südwestfront bei Haman einen großen Angriff, der von Artillerie, Panzer und Infanterie ausgeführt wurde. Der Angriff war durch intensives Artilleriefeuer vorbereitet worden.

Amerikanische und südkoreanische Truppen haben die Frontlinie der Nordkoreaner bei Pohang durch energische Gegenangriffe an zwei Stellen eingedrückt. Nördlich der Stadt konnten Südkoreaner einen Geländegewinn von etwa 500 m machen. Westlich Pohang wurden die kommunistischen Verbände durch einen Angriff amerikanischer und südkoreanischer Truppen mit Panzerunterstützung fast 3 km zurückgedrückt. Amerikanische Flugzeuge beschossen die flüchtenden Nordkoreaner aus der Luft und fügten ihnen weitere Verluste zu.

An der Westfront am mittleren Nakdong führten amerikanische Truppen nach gründlicher Artillerievorbereitung einen Angriff durch, der sich gut entwickelte. Der Angriff galt den kommunistischen Stellungen bei Hyonpung am Ostufer des Flusses. An der Front der zweiten amerikanischen Division versuchten die Nordkoreaner einen Angriff, der bei Fackelbeleuchtung vorbereitet wurde. Die amerikanische Artillerie eröffnete sofort das Feuer und zerstörte die Truppenansammlung. Eine Stunde später wiederholte sich das seltsame Schauspiel. Die Truppen wurden zum zweiten Mal von der Artillerie beschossen. Sie formierten sich trotzdem und begannen in der Dunkelheit in einer dünnen Linie den flachen Fluß zu überqueren.

**Truman erhofft**

**Nichteinmischung Chinas**

Vorläufig keine Verstärkung der amerikanischen Truppen in Westdeutschland

Washington (UP). Präsident Truman drückte auf einer Pressekonferenz die Hoffnung aus, daß das kommunistische China nicht in den koreanischen Krieg verwickelt werden würde. Es werde nicht notwendig sein, die amerikanische siebente Flotte in der Straße von Formosa zu belassen, nachdem der Konflikt in Korea beendet sei. Auf Fragen der Pressevertreter über die Zukunft Formosas, widerholte Truman seinen bereits bekanntgegebenen Standpunkt, daß die Zukunft dieser strategisch wichtigen Insel in Zusammenhang mit dem Abschluß eines Friedensvertrages mit Japan geregelt werden müsse.

Truman lehnte es ab, die Frage zu beantworten, ob die Truppen der Vereinten Nationen im Verlauf ihrer Gegenoffensive an der Demarkationslinie des 38. Breitengrades Halt machen würden. Er lehnte es ebenfalls ab, sich über die Kontroverse in Zusammenhang mit der kürzlichen Erklärung General MacArthurs über Formosa zu äußern und sagte, der Zwischenfall sei erledigt. Der Präsident lehnte ferner republikanische Forderungen ab, Verteidigungsminister Johnson zurücktreten zu lassen.

In Beantwortung von Fragen, die sich auf Berichte bezogen, nach denen die Vereinigten Staaten beabsichtigen, ihre Streitkräfte in Westdeutschland zu vergrößern, um die Verteidigung Westeuropas gegen eine mögliche kommunistische Aggression zu verstärken, erwiderte Truman, daß er sich zur Zeit über eine solche Verstärkung keine Gedanken mache.

Als zum Schluß der Pressekonferenz ein Reporter Truman fragte, ob er den Ausgang der Novemberwahlen vorherzusagen könne, erwiderte Truman lächelnd, er sei weder ein Leitartikler noch ein Meinungsforscher.

**Grotewohl fordert**

**Rückzug der US-Truppen aus Korea**

Berlin (UP). In einem Telegramm an Trygve Lie, den Generalsekretär der Vereinten Nationen, fordert der Ministerpräsident der Deutschen Demokratischen Republik Grotewohl, den Rückzug der amerikanischen Truppen aus Korea. In dem Telegramm heißt es unter anderem:

„Ich erhebe schärfsten Protest gegen die Aggression der Vereinigten Staaten in Korea und gegen die von den interventionistischen amerikanischen Truppen angewandte barbarische und unmenschliche Kriegführung, durch die die friedliebende Bevölkerung von Korea in grenzenlose Not gestürzt wurde. Das deutsche Volk fordert, daß der Ermordung hilfloser Frauen und Kinder, der Zerstörung ganzer Städte und der planmäßigen Vernichtung friedlicher Wohnungen und Arbeitsstätten durch amerikanische Flugzeuge unverzüglich Einhalt geboten wird, daß die aggressive Maßnahmen sofort aufhören und daß sowohl die amerikanischen als auch die anderen ausländischen Truppen unverzüglich aus Korea zurückgezogen werden.“

15. KP-Zeitung verboten. Die alliierte Hohe Kommission hat die in Bremen erscheinende kommunistische Zeitung „Tribüne der Demokratie“ für drei Monate verboten.

Im Oktober in Washington. Sämtliche Verteidigungsminister der zwölf Nordatlantikkriegsstaaten werden Anfang Oktober in Washington zusammentreffen.

## Betriebsverfassungsgesetz verabschiedet

Wirtschaftsausschüsse in Betrieben mit einer Belegschaft über Hundert - Betriebsräte schon ab fünf Betriebsangehörigen

Bonn (UP). Das Bundeskabinett hat den vom Arbeitsminister vorgelegten Entwurf eines Betriebsverfassungsgesetzes zur Mitbestimmung der Arbeitnehmer verabschiedet.

Der Entwurf sieht in Betrieben mit mehr als 100 Belegschaftsmitgliedern die Wahl von sog. Wirtschaftsausschüssen vor, die in wirtschaftlichen Fragen — Arbeitsmethoden und Sicherung der Leistung — ein Mitbestimmungsrecht erhalten sollen. Diese Wirtschaftsausschüsse sollen paritätisch besetzt sein. Der Betriebsrat entscheidet die Beauftragung der Arbeitnehmer. Der Wirtschaftsausschuss hat ein Einspruchsrecht. Er setzt sich aus vier bis acht Personen zusammen. Kommt der Arbeitgeber einem Einspruch nicht nach, kann eine wirtschaftliche Gutachterstelle angerufen werden.

Gleichzeitig wird den Arbeitnehmern auch in kleineren Betrieben ein Mitbestimmungsrecht in sozialen und persönlichen Angelegenheiten zugestanden. Auch bei wirtschaftlichen Entscheidungen des Unternehmers in grundlegenden Fragen (Änderung des Betriebszwecks, Änderung der Betriebsanlagen sowie Arbeits- und Produktionsprogramm) soll den Arbeitnehmern über den Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht eingeräumt werden.

Für Kapitalgesellschaften mit Aufsichtsrat sieht der Entwurf die Beteiligung von Arbeitnehmern des Betriebes in Stärke von einem Drittel der Aufsichtsratsmitglieder vor. Sie sollen die gleiche Stellung haben, wie die anderen Aufsichtsratsmitglieder.

In der Landwirtschaft wird das Mitbestimmungsrecht erst bei Betrieben mit mehr als zehn Arbeitnehmern wirksam, während bei allen übrigen Betrieben schon bei fünf Betriebsangehörigen (davon drei wählbaren) ein Betriebsrat gebildet werden kann.

Das Mitbestimmungsrecht wird in Betrieben, die mehr als fünfzig Personen beschäftigen, durch den Betriebsrat wahrgenommen. Das volle wirtschaftliche Mitbestimmungsrecht wird in Betrieben mit hundert Arbeitnehmern durch die Wirtschaftsausschüsse ausgeübt.

Behördenbetriebe werden von dem neuen Gesetzesentwurf nicht betroffen. Für sie und verschiedene Sondergruppen (wie Schifffahrt) erfolgt eine besondere Regelung.

Flugblätter sollen aufklären

Am Freitag soll, wie der DGB ankündigt, in Millionenaufgabe ein Flugblatt zur Verteilung kommen, mit dem sich der Bundesvorstand des DGB an alle Arbeiter, Angestellte und Beamte in der Bundesrepublik wenden will. In dem Flugblatt wird zum Mitbestimmungsrecht, zur augenblicklichen Lohn- und Preisituation und zur Bonner Wirtschaftspolitik Stellung genommen. Ferner heißt es darin: „Die verantwortlichen Vorstände des DGB und der angeschlossenen Gewerkschaften kennen ihre Aufgabe. Sie werden handeln, wenn die Stunde des Hand-

deins da ist. Das Gesetz des Handelns bleibt in unserer Hand.“

**Vor Beilegung des Streiks?**

Arbeitsminister Storch ist optimistisch — Verständigung über eine gemeinsame Konferenz beider Parteien

Bonn (UP). Bundesarbeitsminister Storch hofft, wie ein Sprecher der Bundesregierung erklärte, auf eine baldige Beilegung des Bauarbeiterstreiks. Der Arbeitsminister hat dem Bundeskabinett über die Streiksituation Bericht erstattet und dabei betont, daß zwischen den beiden Parteien bereits Verständigung über eine gemeinsame Konferenz im Arbeitsministerium erzielt worden sei, in deren Verlauf am Freitag Verhandlungen über die Beilegung des Streiks eröffnet werden sollen.

Gewerkschaftsfunktionäre und Betriebsräte des Hamburger Bauwerkes beschlossen, am Freitag mit 500 Bauarbeitern den Lohnstreik zu beenden. Ein kommunistischer Antrag, alle Bauarbeiter zum Ausstand aufzurufen, wurde einstimmig abgelehnt. Am Montag soll über eine Verschärfung des Streiks beraten werden.

Der Leiter der Gewerkschaft Bau in Kiel teilte mit, daß auch für den Bereich Schleswig-Holstein grundsätzlich die Durchführung der Streikaktion beschlossen worden sei.

Die Situation im Baugewerbe Hannovers hat sich seit Bekanntgabe des Streikbeschlusses nicht geändert. Die hannoverschen Bauarbeiter legten am Donnerstagabend die Arbeit nieder.

Die Mülheimer Bauarbeiter haben beschlossen, am Freitag für einen Tag die Arbeit niederzulegen. Außerdem wollen sie keine Überstunden mehr leisten und nicht mehr im Akkord arbeiten.

Die Erklärung der Gewerkschaften, zahlreiche Bauunternehmer in Frankfurt hätten sich bereit erklärt, den Lohnforderungen der streikenden Bauarbeiter nachzukommen und Sonderverträge mit der Streikleitung abzuschließen, bezeichnete ein Sprecher der hessischen Bauunternehmer- und Bauindustrieverbände als „vollkommen falsch und tendenziös“.

**Neue Verträge gekündigt**

Einer Aufteilung des Deutschen Gewerkschaftsbundes ist zu entnehmen, daß bisher neun Industriegewerkschaften Lohn- bzw. Tarifverträge gekündigt haben. Alle Lohn- und Tarifverträge sind gekündigt worden von der Gewerkschaft Bau, Steine und Erden, von der Industriegewerkschaft Chemie, Papier und Keramik, von der Gewerkschaft Holz und der Gewerkschaft Leder. Tarifverträge haben gekündigt die IG Druck und Papier, die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, die Deutsche Postgewerkschaft, die Gewerkschaft Textil und Bekleidung, sowie die Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft.

## Neue Beschuldigungen gegen USA

Letzte Sicherheitsrats-Sitzung unter sowjetischem Vorsitz - Austin gibt Möglichkeit von Grenzverletzungen zu

Lake Success (UP). Der sowjetische Vorsitzende des Sicherheitsrats, Malik, beschuldigte die USA auf der letzten Sitzung, auf der er den Vorsitz führt, daß sie in Korea einen Krieg begonnen und Aggressionsakte China gegenüber begangen hätten.

Malik verlas folgende Tagesordnung: 1. Korea, 2. Formosa, 3. die amerikanischen Luftangriffe auf Nordkorea, 4. Griechenland, 5. die Klage des kommunistischen China wegen der Verletzung chinesischen Territoriums durch amerikanische Flugzeuge in der Mandschurei.

Malik beantragte, diese Tagesordnung zu bestätigen. Auf die Frage, ob er an der Sitzung am Freitag teilnehmen werde, auf der der britische Delegierte Sir Gladwyn Jebb den Vorsitz führen wird, antwortete Malik vor der Sitzung den Journalisten: „Das werden wir sehen.“

Als Erster sprach der Delegierte Ägyptens, Fawzi Bey. „Ist das eine Tagesordnung für einen Tag oder für ein Jahr?“ fragte er. „Wir haben hier geredet, geredet und nochmals geredet. Wir haben aber nicht den geringsten realen Schritt zur Lösung der Korea-Frage getan. Wir bringen immer neue Fragen auf die Tagesordnung, bevor die alten gelöst sind.“

Malik antwortete mit der Beschuldigung, die USA hätten einen unprovokierten Aggressionsakt gegenüber China unternommen. „Die Streitkräfte der USA greifen das Territorium Chinas an. Sie zerstören das Land und töten Zivilpersonen. Welche Feuerwehr wird sich nur mit einem Brand beschäftigen, wenn hinter ihrem Rücken ein neuer Brandherd entsteht?“ Daher seien die neuen Punkte der Tagesordnung nicht hineingeschmuggelt worden sondern „hineingeplätscht“.

Der nächste Redner, der Delegierte Natio-

nalmens, Ting-tu Tsang, wandte sich gegen die Erörterung der Formosa-Frage, die der Rat am Dienstag beschlossen hat. Da er diesen Beschluß nicht abändern könne, protestierte er gegen die Diskussion über Griechenland und die chinesische Beschwerde wegen der amerikanischen Luftangriffe in der Mandschurei. Der Delegierte Kubas, Alvarez, bezeichnete die sowjetische Forderung einer Erörterung der Formosafrage als „neuen Akt der Propaganda“.

Malik hielt anschließend eine lange Rede, in der er sein Vorgehen verteidigte und seine Beschuldigungen gegen die USA wiederholte. Er legte dem Sicherheitsrat schließlich eine Entschließung vor, wonach den USA befohlen wird, mit Aktionen aufzuhören, „die unredlich sind, auf dem Gebiet Chinas Schaden anrichten und unter der Bevölkerung Verluste hervorrufen“. Der zweite Teil von Malik's Rede war Griechenland gewidmet. Malik unterbreitete auch hierüber eine Entschließung, wonach die griechische Regierung angewiesen wird, die drohende Todesstrafe von 45 politischen Persönlichkeiten abzuwenden.

Der amerikanische Delegierte Warren Austin erklärte im weiteren Verlauf der Sitzung, es sei möglich, daß amerikanische Flugzeuge in den chinesischen Luftraum eingedrungen seien.

Heuss grüßt den Katholikentag. Bundespräsident Heuss hat dem Deutschen Katholikentag in Passau ein Grußtelegramm gesandt, in dem er den Wunsch ausspricht, daß aus ihm „die Kraft des guten Willens“ in das Leben hineinwirken möge.

Arnold will nicht mehr. Aus der Umgebung des NRW-Ministerpräsidenten Arnold wird bekannt, daß er nicht beabsichtigt, erneut für das Amt des Bundesratspräsidenten zu kandidieren.

## Vor einem Afrika-Pakt

Von Erwin Weghorn

Die Südafrikanische Union bemüht sich zur Zeit, die Aufmerksamkeit der westlichen Demokratie stärker auf die Notwendigkeit eines Afrika-Paktes zur Sicherung dieses Kontinents hinzuwirken. So wurde vor kurzem amtlich mitgeteilt, daß in den ersten Septembertagen eine unter der Führung von Außenminister Erasmus stehende südafrikanische Delegation nach London reisen wird, um Beratungen über die Bildung einer Verteidigungsbündnis aller an Afrika interessierten Nationen aufzunehmen. Die Regierung Malans kann sich offenbar nicht länger der Erkenntnis verschließen, daß der afrikanische Kontinent in den letzten Monaten in immer stärkerem Maße zu einem Objekt geworden ist, um das die Großmächte zwar still, aber dafür um so verbissener zu ringen begonnen haben.

Nicht nur die traditionellen Kolonialmächte Großbritannien, Frankreich, Belgien und Portugal, die zu Beginn dieses Jahres unter Hinzuziehung der Regierungen Südafrikas und Südrhodesiens in Paris den Versuch einer Konsolidierung unternahm, sondern auch die beiden großen Antipoden der Weltpolitik — die USA und die Sowjetunion — entwickeln eine bisher unbekannt Aktivität auf dem „schwarzen Kontinent“, wobei der Krenn dem Westen um Monate zuvorkam. Die Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Rassen, die Einfalt der Eingeborenen mit ihrer Empfänglichkeit für revolutionäre Ideen und die materielle Not großer Gebiete erleichtern Moskau die Arbeit. Der Ruf „Afrika der Afrikaner“ wurde zu einem Schlagwort, das schnell Beliebtheit errang. Es konnte auch den Kolonialmächten nicht lange verborgen bleiben, daß seit dem Einzug Timoschenkos, eines Veters des gleichnamigen Marschalls, in die russische Gesandtschaft in Addis Abeba, die sowjetische Propaganda in Ost- und Westafrika in immer schnellerem Ausmaß wuchs.

Die Kolonialmächte, belastet mit dem Votum, die Eingeborenen zu unterdrücken und ihnen die Selbstverwaltung vorzuenthalten, waren bisher nicht in der Lage, dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten. Es konnte nicht überraschen, daß die Vereinigten Staaten, durch keine Kolonialgeschichte vorbelastet und als Exponent der anti-sowjetischen Front, damit begannen, auch den afrikanischen Kontinent ins Auge zu fassen. Die Afrika-Politik der USA soll nach Ausführungen von George McGhee, Unterstaatssekretär für Nah-Ost- und Afrikafragen im State Department, einer beschleunigten Erschließung des Kontinents dienen. Für ein dazu erforderliches Programm — das sich wahrscheinlich auf zehn Jahre erstrecken und einen Kostenaufwand von wenigstens drei Milliarden Dollar notwendig machen wird — dürften nach Ansicht McGhees nicht nur die lebenswichtigen wirtschaftlichen Beziehungen Westeuropas zu Afrika den Ausschlag geben. Es müsse dabei vor allem auch auf die politische und strategische Bedeutung Afrikas im „Kalten Krieg“ Rücksicht genommen werden. Alles das mache aus Afrika ein wichtiges Interessengebiet der Außenpolitik der Vereinigten Staaten.

Voraussetzung für jede erfolgreiche Politik des Westens in Afrika, die eventuell auch die Aufgabe haben könnte, Europa in Afrika diejenigen Versorgungsquellen zu erschließen, die in Asien vorläufig verlorengegangen sind, dürfte die Erfüllung folgender drei Forderungen sein:

1. Hebung des Lebensstandards der afrikanischen Völker.
2. Hebung des Bildungsniveaus der Eingeborenen.
3. Verkehrstechnische Erschließung des Kontinents durch den Ausbau der Wasserstraßen, durch Anlage großer Straßen- und Eisenbahnverbindungen und durch den Bau moderner Hafenanlagen.

Erst dann wird der wirtschaftlich noch schlafende „schwarze Kontinent“ bereit sein, seinen wahren Reichtum zu offenbaren. Hand in Hand mit detariellen wirtschaftlichen Plänen werden jedoch Schritte unternommen werden müssen, um die afrikanischen Völker einer angemessenen Selbstverwaltung näher zu bringen.

Alle diese Faktoren werden beachtet werden müssen, wenn es gelingen soll, Afrika durch einen Pakt auch militärisch in das westliche Lager einzubeziehen.

Erste deutsche Briefmarkenausstellung. Die erste deutsche Briefmarkenausstellung, die den Bedingungen der „Federation internationale Philatelle“ entspricht, soll im Jahre 1951 in Verbindung mit dem fünften Bundestag der Philatelisten in Wuppertal veranstaltet werden.





UNSER RUNDfunk VON SONNTAG, 3. SEPTEMBER 1950 BIS SAMSTAG, 9. SEPTEMBER 1950

Table with columns for Südwestfunk (Baden-Baden, Freiburg) and Süddeutscher Rundfunk (Radio Stuttgart). It lists programs for Monday through Sunday, including church services, music, and news.

Table with columns for Süddeutscher Rundfunk (Radio Stuttgart) and Hessischer Rundfunk (Radio Frankfurt). It lists programs for Monday through Sunday, including church services, music, and news.

Table with columns for Hessischer Rundfunk (Radio Frankfurt). It lists programs for Monday through Sunday, including church services, music, and news.

Ein König im Reiche der Musik

Am 8. September 1949 starb Richard Strauß

Betrachtet man das Leben großer Musiker wie Beethoven, Wagner, Bruckner oder Verdi, so stellt man fest, daß deren schöpferische Kurve ständig nach oben wächst, um in den letzten Erdentagen der Künstler zu kulminieren. Anders bei Richard Strauß, sein Werk erreicht in den besten Mannesjahren den Höhepunkt. Der erste Meisterwurf war 'Don Juan', den Strauß mit 25 Jahren, 1889, komponierte. Vorausgegangen war die an klassischen Vorbildern geschulte Symphonie in F, das Orchesterwerk 'Aus Italien' (1886) und die einsätzige symphonische Dichtung 'Macbeth' (1888). Das großartige Quartett 'Salome', 'Elektra', 'Rosenkavalier' und 'Ariadne auf Naxos' entstand im fünften Jahrzehnt seines Lebens.

Im Gegensatz zu Künstlern wie Wagner oder Pätzner griff Richard Strauß nie zur Feder, um seine künstlerischen Leistungen zu kommentieren, um sein musikalisches Glaubensbekenntnis zu erläutern. Erst kurz vor seinem 85. Geburtstag, kurz vor seinem Tode, im Jahre 1949, hatte er sich entschlossen, seine 'Betrachtungen und Erinnerungen' herauszugeben. Es ist keine Selbstbiographie, sondern eine Sammlung von Mittellungen, Bemerkungen, Erfahrungen und Erinnerungen. Das Buch ist Zeugnis einer großen Persönlichkeit und einer starken literarischen Begabung. Alles was Richard Strauß darin sagt, ist knapp und treffend, wobei auch manch kräftige Beize mitunterfließt.

reflektiert die Problematik der 'Ariadne' auf der höheren Ebene einer Meisterschaft des Alters. Das 'Lied hat Richard Strauß' ganzes Schaffen begleitet. Er setzt darin die Linie Hugo Wolf's fort, die innige Verbindung von Melodik und Klavierpart, so daß man geneigt ist, von einem 'symphonischen' Lied zu sprechen. Der große Ausdruckskünstler erreichte auch hier Spitzenleistungen, die alle Bezirke vom stotternden Hymnus bis zum zarten Nocturno, vom Problem Welt-Mensch bis zur vertikalisierten Selbsteinfassung, die Formgestaltung dieser Lieder ist unerschöpflich. Man hat, besonders in Deutschland, Strauß zu allen Zeiten der Oberflächlichkeit geliebt und oft seinen Altersgenossen Pätzner gegen ihn ausgespielt. Den Tiefen, Einsamen, gegen den Weltberühmten, den 'Artisten', der zeitliche Abstand wird auch diese trennende Unterschiede des Stils verwischen und bleiben wird die gemeinsame Größe und die Einsicht, daß jedes Genie sein einziges Maß in sich trägt.

und von denen die leichteren Klänge der Unterhaltungsware und der Operette noch heute reizen. Wie stark immer Liszt, Berlioz und Dvorak auf Richard Strauß gewirkt haben mögen, die eigentlichen Götter für ihn waren Wagner und Mozart. An unversiegender Lebens- und Schaffenskraft hatten nur wenige Größen es ihm vorausgetan, Tizian, Verdi, in unseren Zeitläuften Georges Bernard Shaw. In Shaw's Wagnerbrevier steht ein schönes Wort: 'Wenn ich als Schriftsteller geworden bin, was ich bin, so verdanke ich es der Kette von Gipfeln der deutschen Musik, die mit Bach und Handel beginnt, über Mozart und Beethoven zu Wagner führt, und mit Richard Strauß nicht endet.' Einer der Größten des deutschen Musikschaffens, das war Richard Strauß, der sich mit seinen Werken selbst ein unverzwecktes großes Denkmal setzte. P. Stähle

Deutsche Funkausstellung ein Erfolg Deutschlands Geräte konkurrenzfähig Der Erfolg der Deutschen Funkausstellung 1950 in Düsseldorf steht fest. Das Interesse der Besucher an den ausgestellten Erzeugnissen der Rundfunkindustrie ist nicht minder groß als an den ausgezeichneten Sonderausstellungen von Post und Rundfunk. Die neuen, zu sehr niedrigen Preisen angebotenen Rundfunkgeräte bildeten starke Anziehungspunkte. Neben den Rundfunkgeräten standen vor allem die neuartigen Systeme der Tonabzeichnung und -wiedergabe im Mittelpunkt des Interesses. Das Terfon, ein Schalbandverfahren, ist konkurrenzlos in der ganzen Welt und imponierendes Beispiel deutscher Konstruktionsarbeit. Neuartige Diktiergeräte können den Wettbewerb mit den amerikanischen Wire-recorders in jeder Hinsicht aufnehmen. Das geschäftliche Ergebnis der Ausstellung übertraf alle Erwartungen um ein Vielfaches. Von den Ständen der Gerätefabriken wurde lebhaftes Abschlusshandeln gemeldet, die sogar zur Knappheit in einigen besonders gut liegenden Modellen führte.

# Blitzlichter AUS ALLER WELT



**Dr. Bödler wieder an der Arbeit**  
Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der längere Zeit krank war.



**Von der ersten Bundesjugendkonferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes**  
Ein Blick in die Eröffnungssitzung der Tagung in Hamburg, an der Delegationen und Gäste aus acht europäischen Ländern teilnahmen. Im Hintergrund das Zeichen der Europabewegung „E“.



**Besuch des australischen Außenministers Percy Claude Spender im Gespräch mit Bundespräsident Prof. Dr. Heuss.**



**Kardinal Graf Preysing 70 Jahre alt**  
Der bekannte katholische Bischof von Berlin beim Eintritt in das achte Jahrzehnt seines Lebens.



**Essen stand tagelang im Zeichen des Deutschen Evangelischen Kirchentages**  
Ein Bild von der Eröffnungssitzung im neuen Essener Saalbau, der bei diesem Anlaß der Öffentlichkeit übergeben wurde.



**Bischofsbesuch per Hub-Schrauber**  
Der Stockholmer Bischof Björkquist kam mit dem Flugzeug auf die Insel Moeja.



**Ernst Wiechert, der kürzlich starb**  
Der große deutsche Dichter verchied am 24. August auf seinem Schweizer Wohnort.



**Vom Aachener Reit- und Springturnier**  
Ein Rekordsprung von 2,15 Metern, den Wettemann auf „Harras“ erreichte.



**Sowjetische Sportler in Brüssel**  
Sie nahmen an den Europameisterschaften der Leichtathleten in Brüssel teil.



**Luftreisen mit deutscher Betreuung**  
Diese deutschen Stewardessen bereiten sich auf ihren interessanten Beruf vor.



**Deutsche haben sich zum Dienst beim Schah von Iran verpflichtet**  
14 Deutsche flogen am 26. August von Hamburg nach Teheran um nunmehr in die Dienste des Schahs von Iran zu treten.



**Internationale Festtage des Films in Venedig**  
Zahlreiche weltbekannte Künstler und viele prominente Gäste trafen sich hier in glanzvollen Veranstaltungen. Links: Die amerikanische Filmschauspielerin Barbara Stanwick. Rechts: Die englische Schauspielerin Jean Simmons.

Bilder: dpa

Aus der Stadt Ettlingen

Erst ab Oktober mehr Zucker?
Wie uns der Ettlinger Einzelhandel mitteilt, ist am 24. August eine weitere Zuckerfreigabe erfolgt.

Glockeneinholung für St. Martin
Heute abend 1/7 Uhr werden die Glocken Ecke Rastatter-Schloßgartenstraße in Empfang genommen.

Die Kolpingssöhne
treffen sich heute 18.15 Uhr Ecke Schloßgarten- und Rastatter Straße zur Teilnahme am Empfang der Glocken von St. Martin.

Aus der Evang. Gemeinde:
Der Landesverband der evang. Kirchensöhne in Baden veranstaltet auch in diesem Jahre in den mittelbadischen Bezirk vom 4. bis 10. September auf dem Thomashof bei Durach eine Singefreizeit.

Lehrgänge für Kurzschrift
Nach Beendigung der Sommerferien nimmt der Stenografenverein Ettlingen wieder eine Tätigkeit auf. Neben der Eröffnung von Lehrgängen für Anfänger, Fortgeschrittene, Eilschrift und Eilschriftpraxis beginnen wieder die regelmäßigen Übungs- und Diktatabende.

Première des Zirkus Brumbach
Mit einer großartigen Eröffnungsvorstellung begann Zirkus Brumbach gestern abend sein Ettlinger Gastspiel auf dem Hof der ehemaligen Rheinlandkaserne.

Der Schiesserverein Karlsruhe, gegr. 1929, trifft sich mit seinen Ettlinger Landesleuten am Sonntag, 3. Sept., nachm. 15.30 Uhr im Saale der Wirtschaft „Reichsadler“.

50 Jahre Küferlei Kehrbeck
Mit dem heutigen Tag wird die Küferlei Emil Kehrbeck, Ettlingen, Rheinstraße 32, 50 Jahre alt. Aus kleinsten Anfängen schuf der Vater des Inhabers, Küfermeister Adolf Kehrbeck, diesen Betrieb.

Ein Zusammenstoß
ereignete sich heute früh kurz vor 7 Uhr bei der Post. Ein Motorradfahrer aus dem Albtal kam von der Schöllbronner Straße und stieß mit einem Radfahrer, der von der Friedrichstraße kam und kein Fahrzeichen gab, zusammen.

173583 Mittagessen ausgegeben

Die Leistungen der Ettlinger Volksküche für Alt- und Neubürger. — Verlegung in die Stadthalle möglich?

Bei Ankunft der ersten Flüchtlingstransporte im Frühjahr 1946 wurden in der früheren Küche des Seminars im Schloß und in der Baracke Busenbach Küchen eingerichtet, die zusammen über zwei Jahre lang täglich rund 900-1000 Personen vornehmlich aus dem Kreis der Flüchtlinge speisten.

Die Teilnehmerzahl der Volksküche ist naturgemäß in den letzten zwei Jahren gesunken. Die derzeitigen Teilnehmer setzen sich in erster Linie aus Rentnern, alten alleinstehenden Leuten, Junggesellen und Berufstätigen zusammen.

Seit dem Beginn der Volksküche am 8. Dezember 1947 wurden bis heute 173583 Mittagessen ausgegeben, nicht eingerechnet die kostenlosen Mahlzeiten für Durchwanderer.

Montag: Eto-Suppe, Teigwaren, Gurkensalat.
Dienstag: Grießsuppe, Bohnengemüse, Kartoffeln.
Mittwoch: Suppe, gemischter Salat, Bratwurst.
Donnerstag: Suppe, Rührei, Spinsat und Kartoffeln.

Es wird also kein Eintopf gekocht, sondern Suppe und Hauptgang, zu dem es 2mal in der Woche Fleisch gibt.

Als Koch ist seit der Rückkehr aus der Gefangenschaft 1946 Herr Karl Becker tätig, der früher in Erlenbad und Weiterdingen gearbeitet hat und als Nachfolger von Herrn Ochs (Speziant) vor kurzem die Küchenleitung übernahm.

Die Küche ist in dem ehemaligen Seminargebäude technisch nicht befriedigend untergebracht und für den Schulbetrieb von Nachteil. Wenn jetzt das Kellergeroch der Stadthalle frei wird, könnte vielleicht dort die Volksküche mit der geplanten Kücheneinrichtung der Stadthallenbewirtschaftung verbunden werden.

Kehraus bei der Kindererholung

Nach der Freude die Pflicht

Am Sonntag, 3. Sept., versammelten sich die 140 Kinder, die vier Wochen lang Gäste der Arbeiterwohlfahrt Ettlingen waren, zum letzten Mal im Jugendheim auf der Jahnwiese, um dann wieder körperlich, geistig und seelisch aufgefrischt in ihren kindlich-ernsten Pflichtenkreis in Schule und Elternhaus einzutreten.

Es war seitens des Gemeinderates und des Verwaltungsrates des Jugendheimes ein Akt großer Herzensgüte, daß sie dieses Heim zur ersten Benützung den Kleinsten unter der Jugend überließen.

Viel fröhlicher Lärm, Freude und Kinderjubiläum erfüllte in diesen Wochen die Räume, verursacht durch Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und einer Kleinkindergruppe.

Diese Kinder, die in der ersten Hälfte ihres unschuldigen jungen Lebens die glücklichsten und gemuteten Seiten ihres Planeten an sich erleben mußten, durften nun nach all der Qual und Not endlich auch eine freundliche Seite des Lebens erfahren.

Diese Tage werden ein Leben lang als freundliches Lebensbild in den Herzen und in der Erinnerung der Kinder haften bleiben. Bei der Freudenarmut unserer Zeit, gewiß ein Positivum für die allgemeine Entwicklung unserer Leute.

Was die Tanten und Onkel leisteten
Daß dieses Werk menschlicher Nächstenliebe so glücklich gelingen konnte, verdanken wir vor allem den opferbereiten Frauen und Helferinnen, die raslos vom Morgen bis zum Abend und ohne Ruhepause die Betreuung der Kinder übernahmen.

Die Erholung für diese Frauen beginnt, wenn überhaupt, begreiflicherweise erst nach der Abschlußfeier. Aber schön ist es doch, trotz der Strapaze zu erleben, wie die von Spiel und Tanz so ganz beanspruchten Kinder und hungrigen Mäuler den Küchenprodukten hohe Ehre angedeihen lassen.

Ausreißen wie Schafleder — gehört zur Dynamik des Kindes. Das muß jede pädagogische Betreuerin von vornherein wissen, wenn sie ihre Aufgabe meistern und erfolgreich lösen will. Und sie wurde gelöst.

Unter der umsichtigen Leitung der für diese Aufgabe vorgeschulten Frauen Martha

Greule, Hedwig Leppert und Hedwig Gimpler wurden die Königreiche an die Kinder verteilt, in denen sie vier Wochen lang eine kindliche Märchenwelt erlebten.

Den einzelnen Gruppen waren als Helferinnen und Sorgenin zugeteilt: Fr. Gisela Leidl, Frau Clara Römer, Frau Liesel Kellenberger, Frau Liesel Wirthwein, Fr. Gertrud Heiß, Lydia Stübke, Magda Gegenheimer, Hugo Becker, Adam Bäuerle und Klaus Römer jr.

Über dem Ganzen aber als Spiritus-Rektor, Regisseur, Fourier und väterlicher Kinderfreund waltete mit sorgender Hand Onkel Heinrich Ruf, die Seele der Gemeinschaft. Und wo Onkel Heinrich steht, geht nichts schief.

Die größte Sorge für die Veranstalter war: wird das Heim zur rechten Zeit fertig? Es wurde fertig — Bürgermeister und Stadtbaumeister hatten nichts zu lachen. Heute ist es ihnen erlaubt, was tat man nicht alles für seine kleinsten Gemeindegüter!

Auch die Arbeiter und Handwerker, die das Heim gestimmert und eingerichtet haben, fühlten diese Kräfte in sich wirken und sie haben ihren redlichen Anteil an der Einhaltung des Zwangstermins.

In letzter Stunde vor der Heimübergabe wurde dieses von dem ganzen Helferstab der AWO blitzblank gescheuert und die notwendigen Inventarien eingebracht. Kurs — es hat geklappt.

Ein fehlerfreies Kompliment an alle Beteiligten seitens der Kinder und der Leitung der Arbeiterwohlfahrt und einen ehrlichen Neid seitens der auswärtigen Gäste dazu, die während der Aktionen das schöne Heim besucht und besichtigt haben.

Nicht aber zuletzt soll allen denen gedankt sein, die uns durch ihre großzügigen Spenden es erst ermöglicht haben, die namhaften Kosten zu bestreiten, mit denen eine Großbetreuung verbunden ist.

Industrie, Handel, Handwerk und die vielen privaten Einzelpersonen haben ein schönes Beispiel von Gemeinschaftssinn und Menschenliebe gegeben.

Auch der Stadtverwaltung sei herzlich gedankt für das verständnisvolle Interesse und die Unterstützung, mit denen sie Bestrebungen der freien Wohlfahrtspflege stets zum Erfolg verhilft.

Dankend hervorgehoben sei die irtliche Betreuung der Kinder durch den hilfsbereiten Einsatz des Herrn Dr. Hermann Springer, daß keinem Kind ein Leid geschehe.

Möge der Geist gegenseitiger Hilfsbereitschaft und des Opferes in unserer Stadt immer so lebendig bleiben.

Der älteren Jugend aber, die nach uns in das Heim einzieht, soll dieser Geist verantwortlicher Verbundenheit und gegenseitiger Verpflichtung als Vorbild und Ansporn dienen, auf ihrem Marsch aus Sorge und Not in eine bessere Zeit.

Die Schlußfeier findet am Sonntag 14.30 Uhr im Jugendheim statt.

Ausgeflogen?

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde im Gewann „Am Schinderweg“ ein Hühnerstall erbrochen und daraus 5 weiße Leghorn entwendet. Die Hühner wurden vermutlich verkauft. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei Ettlingen.

Samba-Express fährt nach Triberg

Am kommenden Sonntag unternimmt der Samba-Express eine Fahrt nach Triberg, Abfahrt ab Karlsruhe 6.57 Uhr. U. a. ist ein Besuch der Wasserfälle und des Heimatmuseums geplant; ferner eine Besichtigung der Wallfahrtskirche u. des Rathssaales. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der EZ entgegen.

Bereits-Nachrichten

Der Verein der Hundefreunde

trifft sich am Samstag, 2. Sept., zu seiner monatlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus zum „Grünen Hof“.

Christliche Arbeiter-Versammlung

Am Samstag, 2. Sept., 20 Uhr, findet im Speisesaal des Kolpinghauses, Karlsruhe, Karlstraße 115, eine Versammlung christlicher Arbeitnehmer statt. Es spricht: Bundestagsabgeordneter der CDU, Karl Kern, Neckaralbm, Betriebsrats-Vorsitzender der NSU-Werke, Thema: „Meine Arbeit als christlicher Arbeitnehmer im Bundestag.“ Da die Veranstaltung für den Kreis Karlsruhe Stadt und Land ist, bitten wir auch die christlichen Arbeitnehmer von Karlsruhe Land an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Sozialpolitischer Ausschuss der CDU
Heinrich Vögt, Kreisvorsitzender.

Aus dem Albgau

25 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Bruchhausen. Am 31. 5. 1924 wurde auf Anregung des verstorbenen Altbürgermeisters Theodor Heinzer die Freiwillige Feuerwehr Bruchhausen gegründet. 48 weitere Männer unterschrieben die Gründungsurkunde. Zur Gründungsfeier waren anwesend: der verstorbene Feuerlöschinspektor Limberger aus Ettlingen, Kommandant Becker der Freiw. Feuerwehr Ettlingen und der Kommandant der Mörscher Feuerwehr, Rimmelpacher. Bürgermeister Heinzer wurde 1. Kommandantenmeister Heinzer wurde zum 1. Kommandanten gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 1935; dann wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt. An seine Stelle trat Forstwart Karl Stemmler, der dieses Amt auch über die schwere Zeit des 2. Weltkrieges bis 1945 inne hatte. Als Nachfolger kam Otto Brendel bis 1947. Anschließend wurde Hermann Wölfe 1. Kommandant, welcher noch die Wehr führt. Im Verlauf der Jahre bis 1945 stieg die Wehr auf 100 Mann an. 1942 bekam die Wehr eine Motorspritze vom Typ TS 8. Die Wehr hat seit ihrem Bestehen verschiedene Brände in Bruchhausen erfolgreich bekämpft und war auch bei verschiedenen Bränden auswärts zur Stelle. Leider ist der heutige Stand der Wehr nur 44 Mann. Es ist dies ein bedauerlicher Zustand, daß so wenig junge Leute für diese gemeinnützige Einrichtung Interesse aufbringen. Aber trotz allem ist die kleine Wehr Bruchhausen immer einsatzfähig.

Am Samstag, 2. Sonntag, 3. und Montag, 4. Sept., begeht die Freiw. Feuerwehr nun ihr 25-jähriges Bestehen. Ihre Ausbildung und Einsatzfähigkeit wird die Wehr am Sonntagnachmittag um 13 Uhr bei einer Übung zeigen, bei welcher auch Kreisbrandinspektor Kehrbeck und sonstige Persönlichkeiten anwesend sein werden. Auf dem Festplatz (Turnplatz) wird Kreisbrandinspektor Kehrbeck die staatlichen Ehrenurkunden den Gründungsmitgliedern überreichen. Die Musikkapelle sowie der Gesangsverein Edelweiß Bruchhausen werden zur Unterhaltung während des Festes mit Musik- und Gesangsvorträgen beitragen. Auch wird der Turnverein Bruchhausen mit verschiedenen turnerischen Darbietungen aufwarten.

Die gesamte Einwohnerschaft von Bruchhausen und auch der Umgebung wird hierzu freundlichst eingeladen. Es nehmen auch verschiedene fremde Wehren an dem Fest teil. Es soll dieser Tag ein Fest der Kameradschaft werden unter dem Motto: „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Am 30. August feierte Frau Rosa Kiefer, Hauptstraße, ihren 74. und Frau Theresia Ruhdörfer ihren 71. Geburtstag. Wir gratulieren.

Aus Ehenrot

Goldene Hochzeit

Ehenrot. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen heute in Neurod Direktor i. R. Konrad Widmann und seine Gattin Emilie, geb. Schirm. Dem großen Bekannten- und Freundeskreis der Jubilare, die nunmehr fast 40 Jahre mit dem Werk Neurod und der Gemeinde Ehenrot verbunden sind, schließt sich auch die EZ mit herzlichster Gratulation an und wünscht ihnen einen gesegneten, friedvollen und glücklichen Lebensabend.





Sportnachrichten der EZ

Jetzt alle Oberligen im Punktekampf

Hamburgs Fußball-Elf spielt im Olympiastadion. Über das Wochenende kommt es zu 33 erstklassigen Fußball-Punktekämpfen...

bleiben Bayern und der Club unbedeckt

In der Süd-Liga verbindet an den ersten zwei Spieldagen nur noch drei Vereine ohne Punktverlust bestehen. Es hat den Anschein, daß sie sich weiter unbedeckt bleiben können...

- SV Waldhof - Offenbacher Kickers (Sa) Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg (Sa) SSV Reutlingen - VfB Stuttgart...

West-Favoriten gefährdet

Auch am Tag der zweiten Runde der West-Liga kann man nicht ohne weiteres sagen, daß das letzte Posa in der sporttechnischen Reihe von Borussia Dortmund und Schalke 04 zurückgeht...

Am der Nord-Liga pausieren die Spitzenreiter Hamburger SV und VfL Osnabrück. So wird deren stärkster Widersacher Werder Bremen...

Altona 93 - Holstein Kiel Arminia Hannover - FC St. Pauli Werder Bremen - Bremerhaven 93...

Die Handball-Repräsentativmannschaften der Verbände Südbaden und Nordbaden stehen sich am 2. September im Freiburger Sportclub-Stadion in einem Vergleichskampf gegenüber...

Die Handball-Repräsentativmannschaften der Verbände Südbaden und Nordbaden stehen sich am 2. September im Freiburger Sportclub-Stadion in einem Vergleichskampf gegenüber...

Spiele der zweiten Liga Süd

steden Kickers und Pforzheim weiter vor. In der 2. Liga sind es nur zwei Vereine, die ohne Punktverlust an den Spitzplätzen stehen...

Heimspiel gegen Hessen Kassel bestreitet. Auch die Stuttgarter Kickers lauern auf einen Sprung nach vorne. Der Weg dazu führt aber nur über den FC Freiburg...

- Stuttgarter Kickers - FC Freiburg 1. FC Pforzheim - Hessen Kassel Union Bücklingen - TSG Ulm 48...

Alle Amateurligavereme im Kampf

Am 2. und 1. September spielen alle 18 Mannschaften der 1. nordbadischen Amateurliga um die Punkte. wobei man dem ersten Spielrunden des Karlsruher Fußballvereins mit besonderem Interesse entgegen sieht...

Bonhämpfe Ettlingen gegen Freiburg

Freiburg und Ettlingen stehen sich am kommenden Sonntag in der Breisgau-Metropole in einem Box-Städtevergleichskampf gegenüber...

Handball-Repräsentativkämpfe

Die Handball-Repräsentativmannschaften der Verbände Südbaden und Nordbaden stehen sich am 2. September im Freiburger Sportclub-Stadion in einem Vergleichskampf gegenüber...

Eine großartige Leistung im Tauchen

Eine einmalige Leistung vollbrachte am Montag ein Ingenieur aus Achern, der im Karlsruher Viererbad 43,3 Minuten unter Wasser blieb. Der Tauchversuch wurde von mehreren Zeugen vorgeführt...

Spitzenklasse der Turner in Tübingen

Deutsche Turnvereinslehrermeisterchaften - Glänzende Besetzung - Bundespräsident Heuss anwesend

Die Deutschen Turnvereinslehrermeisterchaften, die am 2. und 3. September in Tübingen ausgetragen werden, haben ein ausgezeichnetes Medienteam aufzuweisen. Neben den Vorjahresgegnern 1949 München (949) in Frankfurt und HSV Hessen Kassel (948) in Köln...

Rudrer suchen Kontakt mit Deutschland

Der Kongreß des internationalen Ruderverbandes (IFISA) beschloß bei seiner Jahresversammlung in Madrid, europäischen Organisationsmitgliedern die Wiederaufnahme sportlicher Beziehungen mit Deutschland zu billigen...

Der jetzt 34jährige Olympiasieger Schwarzmann (MTV Goslar) hat am Zweikampf der Deutschen Ruderverbandsleute seine Meldung abgegeben. Da die ersten deutschen Zweikämpfer von ihren Lehrern entlassen wurden...

Sportvorschau für 3. 9. 1950

2. Amateurliga

- Staffel 1 Frankonia Karlsruhe - Durlach-Aue Dillstetten - Göbrichen Grötzingen - Ispringen...

Staffel 2

- Blankenloch - Eggenstein Forst - Grünwinkel Hochstetten - Hagsfeld Kirrlach - Karlsdorf...

Kirchen-Anzeigen

Hera-Jesu-Kirche

Sonntag, 3. September, Schutzengel fest, 14. So. n. Pfingsten Samstagnachmittag 4-7 u. abends 8 Uhr Beichte für Frauen und Mütter

Sonntag 1/7 Uhr Beichte 7 Uhr Gemeinschaftsmesse mit Generalkommunion der Frauen und Mütter

1/10 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt 11 Uhr Singmesse mit Predigt

abends 7/8 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft 8 Uhr Ständestreffen für die Frauenwelt in der Muttergotteskapelle...

Wochengottesdienste: Täglich 2 hl. Messen: 7 und 8 Uhr. Montag 8 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Frauen und Mütter...

Gottesdienstordnung vom 4. bis 9. September Montag, 4. 9., 7 Uhr hl. Messe für Alois und Amalie Agel und Angehörige

Dienstag, 5. 9., 7 Uhr 2 Leichenopfer für Helene Rutschmann 8 Uhr hl. Messe für Georg und Karoline Bürk

Mittwoch, 6. 9., 8 Uhr 1. Leichenopfer für Heinrich Bohacz-Donnerstag, 7. 9., 7 Uhr 2. Leichenopfer für Herrn. Schuster

Freitag, 8. 9., 7 Uhr Muttergottesamt 8 Uhr für die Anliegen im Antonius-Opfersocke

Sonntag 9. 9., 7 Uhr hl. Messe für Theodor Becker, bestellt von der Müttergesellschaft.

.. sich sicher fühlen durch C-D-6 die bewährte CREAM DEODORANT CD6 verhilft den lästigen Geruch des Achselweißes...

Sicher zu haben bei Badenia-Drogerie Ettlingen Leopoldstraße 7 Telefon 250

Bis einschließlich Sonntag 16.00 Uhr ZYANKALI Ein Kriminalfilm mit Siegfried Breuer, Maria Andergast, Rudolf Prack u. a.

Ab Sonntag 18.15 Uhr bis einschließlich Donnerstag Arabische Nächte Ein herrlicher FARBFILM mit Maria Montez, Sabu, Jon Hall und andere

Beginn: Wochentags 18.15, 20.30 Uhr. Samstag 17.00, 19.15, 21.30 Uhr. Sonntag 14.00, 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

Gasthaus zum „Reichsadler“ Samstag ab 20.00 Uhr TANZ

Hans SPIELMANN STAGENGESCHFT Herren-, Damen- u. Kinderkleidung Karlsruhe, Kaiserstr. 174

Bad. Staatstheater Karlsruhe Spielplan für die Woche vom 3. bis 10. September 1950. Sonntag, 3., 19.30 Uhr: 1. Vorst. f. d. Premierenmiete u. fr. Kassenverkauf Neuzinszenierung „Don Carlos“...

ZU VERKAUFEN Zimmern, Gasherd (2-flammig) Fass (ca. 158 l) preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2669 in der E. 3.

Erdbeeren kräftige pikante Pflanzen der Sorte Sieger u. Ober-schlössen. 100 St. 5.- DM Baumschule Iben Ettlingen

Eine gute Idee! Lassen Sie sich durch einen ganz un-wahrscheinlichen Streich, der guten und billigen Familienarbeit, entgegen-Setzen. Sie bekommen Strauß in vielen anderen Mänteln und Farben.